



Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
80792 München

Frau Präsidentin
des Bayerischen Landtags
Maximilianeum
81627 München

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

PI/G-4255-2/1446 A
24.01.2022

Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom
Bitte bei Antwort angeben

VI5/0013.05-3/226

DATUM

26.02.2022

Schriftliche Anfrage der Frau Abgeordneten Ruth Müller betreffend „Situation der bayerischen Frauen seit Beginn der Pandemie I - Arbeitsmarkt“

Anlagen

Anlage zu Frage 1.a
Anlage zu Frage 1.b
Anlage zu Frage 1.c
Anlage zu Frage 2.a und 2.b
Anlage zu Frage 3.

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Schriftliche Anfrage der Frau Abgeordneten Ruth Müller betreffend „Situation der bayerischen Frauen seit Beginn der Pandemie I – Arbeitsmarkt“ beantworte ich im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (StMWK) und dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGPG) wie folgt:

1.a Wie viele Frauen in Bayern im erwerbsfähigen Alter (15-65 Jahre) waren 2018, 2019, 2020 und 2021 erwerbstätig (bitte gegenüberstellen zur Gesamtzahl der Frauen im erwerbsfähigen Alter und mit Angabe der Wochenarbeitszeit)?

Als Datengrundlage für die angefragten Daten wurde der Mikrozensus verwendet.

Nach den Erhebungen des Mikrozensus waren im Jahr 2020 von rund 4.210.000 Frauen im erwerbsfähigen Alter (15-65 Jahre) rund 3.142.000 Frauen erwerbstätig mit einer normalerweise geleisteten Wochenarbeitszeit von 29,7 Stunden. Die Daten für die Jahre 2018 bis 2020 können der Anlage zu Frage 1.a entnommen werden. Für das Jahr 2021 sind Mikrozensus-Daten noch nicht verfügbar.

Die Durchführung des Mikrozensus im Jahr 2020 wurde durch die Pandemie, welche die bisher überwiegend persönlich vor Ort durchgeführten Befragungen unmöglich machte, erheblich erschwert. Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen wirkten sich nicht nur auf die Vor-Ort-Befragungen der Haushalte aus, sondern erschwerten auch die (Vor-Ort-) Begehungen, die für die Stichprobenkonkretisierung notwendig sind. Zudem wurde seitens der amtlichen Statistik als Reaktion auf die sonstigen pandemiebedingten Belastungen in der Bevölkerung das Mahnwesen weitgehend ausgesetzt. Zusammengenommen führten diese Faktoren zu einer deutlich geringeren Rücklaufquote (rund 40 Prozent) als beim Mikrozensus in den Vorjahren (rund 90 Prozent) üblich. In der Folge bleibt die Qualität der im Jahr 2020 erhobenen Daten erheblich hinter den sonst üblichen Standards im Mikrozensus zurück. Zudem wurde der Mikrozensus zum 01.01.2020 auf ein neues System umgestellt. Die Daten für 2020 sind deshalb nur sehr bedingt mit den Daten für die Jahre vor der Pandemie vergleichbar.

1.b Wie viele der erwerbstätigen Frauen haben in 2018, 2019, 2020 und 2021 in Vollzeit, sozialversicherungspflichtiger Teilzeit bzw. in einem Minijob gearbeitet?

Der Bayerischen Staatsregierung liegen keine eigenen Datenquellen zu sozialversicherungspflichtig bzw. in einem Minijob beschäftigten Frauen vor. Daten zu sozialversicherungspflichtig bzw. in einem Minijob beschäftigten Frauen werden von der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) veröffentlicht. Von den am Stichtag 30.06.2021 (aktuellster Stand) in Bayern insgesamt 2.619.444 sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen im erwerbsfähigen Alter arbeiteten 1.335.409 in Vollzeit und 1.284.035 in Teilzeit. An diesem Stichtag gingen in Bayern insgesamt 703.660 Frauen im erwerbsfähigem Alter einem Minijob nach. Davon waren 358.523 Frauen ausschließlich geringfügig beschäftigt und 345.137 Frauen im Nebenjob geringfügig beschäftigt. Die Daten für die Jahre seit 2018 bis 2020 (jeweils am Stichtag 30.06.) können der Anlage zu Frage 1.b entnommen werden.

1.c Wie hat sich die Anzahl der Homeofficearbeitsplätze seit Beginn der Pandemie bei Frauen und Männern entwickelt?

Die Anzahl der Homeoffice-Arbeitsplätze wird per se nicht erhoben. Lediglich in Bezug auf die Erwerbstätigkeit von Frauen und Männern im Homeoffice stehen Daten aus den Erhebungen des Mikrozensus zur Verfügung. Der Mikrozensus enthält Angaben darüber, ob abhängig Erwerbstätige in Deutschland an jedem Arbeitstag, mindestens die Hälfte ihrer Arbeitstage (hauptsächlich) oder weniger als die Hälfte ihrer Arbeitstage (manchmal) zu Hause arbeiten. Nach den Erhebungen des Mikrozensus arbeiteten im Jahr 2020 (aktuellster Stand) in Bayern rund 259.000 Frauen bzw. rund 357.000 Männer an jedem Arbeitstag, rund 161.000 Frauen bzw. rund 213.000 Männer hauptsächlich und rund 221.000 Frauen bzw. rund 377.000 Männer manchmal von zu Hause aus.

Die Entwicklung der von zu Hause arbeitenden Frauen und Männer seit dem Jahr 2018 kann der Anlage zu Frage 1.c entnommen werden. In Hinblick auf die Aussagekraft des Mikrozensus im Jahr 2020 und die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren wird auf die Antwort zu Frage 1.a verwiesen.

2.a Wie viele Frauen haben in Bayern 2018, 2019, 2020 und 2021 konjunkturelles Kurzarbeitergeld erhalten (bitte Angabe mit Zuteilung der Betriebe in die Kategorien Betriebe mit Kurzarbeit bis zu der Monaten, bis zu sechs Monaten, bis zu zwölf Monaten und bitte ebenso mit Angabe zur durchschnittlichen Höhe des Kurzarbeitergelds)?**2.b Wie viele Männer haben in Bayern 2018, 2019, 2020 und 2021 konjunkturelles Kurzarbeitergeld erhalten (bitte Angabe mit Zuteilung der Betriebe in die Kategorien Betriebe mit Kurzarbeit bis zu der Monaten, bis zu sechs Monaten, bis zu zwölf Monaten und bitte ebenso mit Angabe zur durchschnittlichen Höhe des Kurzarbeitergelds)?**

Die Fragen 2.a und 2.b werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Bayerischen Staatsregierung liegen keine eigenen Datenquellen zum konjunkturellen Kurzarbeitergeld vor. Daten zum Kurzarbeitergeld werden von der Statistik der BA veröf-

fentlicht. Diese Daten liegen aufgrund des zweistufigen Antragsverfahrens für das konjunkturelle Kurzarbeitergeld erst vor, wenn die Kurzarbeit abgerechnet wird. Damit ein Betrieb Anspruch auf Kurzarbeitergeld hat, muss er im ersten Schritt Kurzarbeit bei der Agentur für Arbeit anzeigen. Die Abrechnung muss dann erst im zweiten Schritt innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des beantragten Kalendermonats eingereicht werden.

Im Juli 2021 (aktuellster Stand) haben in Bayern insgesamt 70.307 Frauen und 107.253 Männer konjunkturelles Kurzarbeitergeld erhalten. Davon waren 2.846 Frauen bzw. 10.284 Männer in einem Betrieb beschäftigt, in dem bis zu drei Monate kurzgearbeitet wurde. 3.575 Frauen bzw. 7.863 Männer waren in einem Betrieb mit einer Dauer der Kurzarbeit von über drei und bis sechs Monaten beschäftigt und 9.363 Frauen bzw. 19.528 Männer in einem Betrieb mit einer Dauer von über sechs und bis zwölf Monaten. Die Daten für die einzelnen Monate seit Januar 2018 bis Juni 2021 können der Anlage zu Frage 2.a und 2.b entnommen werden. Daten zur durchschnittlichen Höhe des Kurzarbeitergeldes werden in der Statistik der BA nicht ausgewiesen.

3. In welchen Wirtschaftszweigen waren Frauen in 2018, 2019, 2020 und 2021 beschäftigt?

Daten nach Wirtschaftszweigen werden in der Beschäftigungsstatistik der BA aufgeschlüsselt nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) erhoben. Von den am Stichtag 30.06.2021 (aktuellster Stand) 2.619.444 sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen im erwerbsfähigen Alter war die größte Anzahl im Gesundheitswesen (352.255) und im Einzelhandel (277.298) beschäftigt. Die Daten für die weiteren Wirtschaftszweige und für die Jahre seit 2018 bis 2020 (jeweils am Stichtag 30.06.) können der Anlage zu Frage 3. entnommen werden.

4. Wie viele Frauen waren 2018, 2019, 2020 und 2021 arbeitssuchend bzw. arbeitslos bzw. als ALG II Empfängerinnen gemeldet (bitte aufgelistet für die einzelnen Monate, in Relation zur Gesamtzahl der arbeitslos gemeldeten Personen und nach dem Status alleinerziehend angeben)?

Der Staatsregierung liegen keine eigenen Datenquellen zu den in Bayern insgesamt arbeitssuchend bzw. arbeitslos gemeldeten Personen vor. Daten zu den arbeitssuchend bzw. arbeitslos gemeldeten Personen werden von der Statistik der BA erfasst. Daten zu

den arbeitssuchend gemeldeten Personen aufgeschlüsselt nach Frauen und Männern werden von der BA nicht veröffentlicht.

Im Jahresdurchschnitt 2021 waren laut Statistik der BA in Bayern insgesamt 262.186 Personen arbeitslos gemeldet. Davon waren 116.482 Frauen. Die Daten für die Jahre seit 2018 bis 2020 sind in der Statistik „Arbeitslose und Arbeitslosenquoten - Deutschland und Länder (Zeitreihe Jahreszahlen ab 1950)“ (Link: https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=1610104&topic_f=laender-heft) in der Tabelle „2.3 Arbeitslose Frauen nach Ländern – Jahreszahlen“ und für die einzelnen Monate von Januar 2018 bis Dezember 2021 in der Statistik „Arbeitslose nach Rechtskreisen - Deutschland, West/Ost, Länder und Agenturen für Arbeit (Monatszahlen)“ (Link: https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=1610076&topic_f=markt) in der Tabelle „2.2.3 Bestand an Arbeitslosen – nach Ländern und Trägerschaft – Frauen“ zu finden. Daten aufgeschlüsselt nach dem Status alleinerziehend werden zu den in Bayern insgesamt arbeitslos gemeldeten Personen von der BA nicht veröffentlicht.

Der Staatsregierung liegen keine eigenen Datenquellen zu Leistungsberechtigten nach dem SGB II (=ALG II) vor. Daten zu Leistungsberechtigten nach SGB II werden von der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) veröffentlicht. Im September 2021 waren laut der Statistik der BA in Bayern insgesamt 107.885 erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) arbeitslos. Davon waren 50.312 Frauen. In der Statistik „Strukturen der Grundversicherung SGB II (Zeitreihe Monats- und Jahreszahlen ab 2005)“ (Link: https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=1524052&topic_f=zeitreihekreise-zr-gruarb) sind in der Tabelle „2. Arbeitslosigkeit“ die aktuellen Zahlen der arbeitslosen ELB insgesamt sowie die arbeitslosen weiblichen ELB für die einzelnen Monate seit Januar 2018 bis September 2021 in Bayern zu finden.

Im September 2021 waren zudem 12.634 alleinerziehende ELB arbeitslos. Daten zur Aufteilung dieser Personengruppe in Frauen und Männer werden von der BA nicht veröffentlicht. In der Statistik „Arbeitslosigkeit und Hilfebedürftigkeit von Alleinerziehenden

(Monatszahlen)“ (Link: https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=1524056&topic_f=alleinerziehend) ist in der Tabelle „Tabellenblatt“ die aktuelle Zahl der arbeitslosen Alleinerziehenden im SGB II sowie auch für den jeweiligen Monat zu finden.

5. Wie hoch war der Frauenanteil der an einer Hochschule eingeschriebenen Studierenden in Bayern im Wintersemester 2018/2019, 2019/2020, 2020/2021 (bitte aufgelistet in Relation zur Gesamtzahl der Studierenden angeben)?

Gesamtzahl der Studierenden in Bayern und Frauenanteil an den Studierenden:

- 392.297 Studierende im Wintersemester 2018/2019, davon 49,4 Prozent Frauen,
- 394.144 Studierende im Wintersemester 2019/2020, davon 49,8 Prozent Frauen,
- 404.705 Studierende im Wintersemester 2020/2021, davon 49,8 Prozent Frauen.

6.a Wie hat sich die Inanspruchnahme der sogenannten Kinderkrankentage im Vergleich der Jahre 2018, 2019, 2020 und 2021 entwickelt (bitte aufgelistet nach Zahl der genommenen Tage pro berechtigtem Arbeitnehmer sowie unterteilt nach Männern und Frauen angeben)?

6.b In welchem prozentualen Verhältnis wurden die sogenannten Kinderkrankentage im Falle der Erkrankung eines Kindes von Müttern bzw. von Vätern seit Beginn der Pandemie in Anspruch genommen?

Die Fragen 6.a und 6.b werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Entsprechende Daten für Bayern liegen der Bayerischen Staatsregierung nicht vor. Bundesunmittelbare Krankenkassen weisen keine Daten auf einzelne Bundesländer bezogen aus; eine gesetzliche Verpflichtung hierzu besteht nicht.

Die Leistungstage der Mitglieder der Gesetzlichen Krankenversicherung (ohne Rentner) aller Bundesländer bei Erkrankung eines Kindes sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Daten für das Jahr 2021 liegen noch nicht vor.

	Anzahl der Tage Alle Versicherten	Anzahl der Tage Männliche Versicherte	Anteil in Prozent	Anzahl der Tage Weibliche Versicherte	Anteil in Prozent
2018	5.955.997	1.505.172	25,3	4.450.825	74,7
2019	6.007.725	1.561.864	26,0	4.445.861	74,0
2020	4.999.365	1.249.480	25,0	3.749.885	75,0

Quelle: GKV-Statistik KG2; eigene Berechnungen

7. Liegen der Staatsregierung Studien bzw. Zahlen vor, die eine statistisch belastbare Aussage zur Entwicklung der Verteilung von Hausarbeits- und Kinderbetreuungszeiten innerhalb der Familien seit Beginn der Pandemie zulassen?

Der Staatsregierung liegen keine eigenen Datenquellen zu der Verteilung von Hausarbeits- und Kinderbetreuungszeiten innerhalb der Familien seit Beginn der Corona-Pandemie vor. Mittlerweile wurden eine Reihe von Studien veröffentlicht, die sich mit der Verteilung der Hausarbeits- und Kinderbetreuungszeiten während der Corona-Pandemie beschäftigen. Diese ergeben allerdings kein einheitliches Bild, so dass nach Einschätzung der Bayerischen Staatsregierung eine statistisch belastbare Aussage zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Ulrike Scharf